

Kostenprüfstelle
des Senators für die Finanzen
Bremen, Rathaus Z. 22
PROF. DR-ING. D. SCHÄFER

WIRTSCHAFTSPRÜFER

(23) Bremen, Fitgerstr. 5 II, P. 4, 46 16

9. November 1949

GUTACHTEN

zum Erstattungsantrag Leo und Helene Nordschild, Sao Paulo
erstattet im Auftrage des Senators für die Finanzen Bremen
gemäß Schreiben des OFP Ra-385 HC/uk vom 15.9.1949

von
Wirtschaftsprüfer Prof. Dr.-Ing. D. Schäfer, Bremen

Nach Mitteilung der Speditionsfirma F.W. Neukirch, Bremen, vom 4.10.1945
wurde das Umzugsgut am 4.4.1939 lose nach Bremen befördert, am 14.4.1939
verpackt und am 12.5.1939 zum Hafen II, Schuppen 13, überführt.

Am 6.8.1941 wurde es von der Gestapo "sichergestellt" und am 26.6.1943
versteigert mit dem Erlös von 34 030,--RM.

Der Bevollmächtigte gibt mit Schreiben vom 10.12.1948 den Wert des Um-
zugsgutes mit mindestens 100 000,--RM an und fordert außerdem für veraus-
lagte Transportkosten 7 936,--RM.

Das Umzugsgut wurde später in einer 9 Blatt umfassenden Liste einzeln be-
wertet, die von der Devisenstelle des OFP Hannover am 6.8.1939 als "zur
Verbringung in das Ausland freigegeben" bescheinigt wurde. Sie schließt
mit 104 237,--RM ab.

Neben dieser Aufstellung vom 3.4.1939 liegt eine vom zweiten Polizeirevier
Hannover vom 25.8.1939 bescheinigte Liste vor, die für das Umzugsgut von
Helene Nordschild bedeutend geringeren Umfang aufgibt. Die Liste ist über-
schrieben "Nur zum Gebrauch der Auslandszollbehörden", deutsch und spanisch
gefaßt, aber nur mengenmäßig, ohne Preise. Die von mir vorgenommene Bewertung
dieser Liste mit heutigen Wiederbeschaffungspreisen schließt mit 48 959 DM.
Der Unterschied dieser Beträge gegen die Forderung lt. Liste 1 ist vermut-
lich dadurch zu erklären, daß die ~~erste~~ erste Liste zwar die zur Verbrin-
gung ins Ausland freigegebenen Umzugsgüter enthielt, daß aber davon nur
die in der Liste vom 25.8.1939 aufgeführten Teile tatsächlich zum Versand
gekommen sind. Für Errechnung des Erstattungsbetrages ist deshalb letztere
maßgebend

mit einem Wert von

DM

48 959,--

Der Wert der ausschließlich für die Auswanderung angeschafften
Sachen beträgt lt. Liste 1

./ 1 748,--

Wert der übrigen (gebrauchten) Sachen

(Übertrag)

47 211,--

Fernsprecher: Berlin 76 2005. Vegesack (Büro 3431) - Bank-Konto: Bremer Bank, Konto-Nr. 6803

Von diesen gebrauchten Gütern sind 25% abzuschreiben, wobei berücksichtigt ist, daß auf Kunstgegenstände nur wenig abzuschreiben ist,

./11 803,--

Erstattungswert der gebrauchten Sachen

35 408,--

Dazu ungeminderter Wert des neu Angeschafften.

1 748,--

===== 37 156,-- =====

Dieser Betrag liegt nur knapp 10% über dem Versteigerungserlös. Der geringe Unterschied ist vermutlich dadurch zu erklären, daß die Versteigerung erst im Juni 1943 stattfand, zu einer Zeit, als infolge der Kriegslage und der großen Fliegerschäden schon große Verknappung an Sachwerten, in Sonderheit an Möbeln eingetreten war und Güter dieser Art weit über Stopppreis 1936 bezahlt wurden.

Von der Forderung für Transportkosten in Höhe von 7 936,50 RM sind von der Speditionsfirma Neukirch nur 5 980,--RM nachgewiesen; sie führt an, daß die darüber hinausgehenden Gelder für eine bestimmte Dauerlagermiete und Versicherungsprämie im voraus gezahlt sein sollen. Neukirch "vermutet" (Schreiben vom 2.9.1949), daß der genannte Betrag die geleistete Gesamtzahlung umfaßt. M.E. ist zunächst nur der Betrag von 5 980,--RM als glaubhaft anzusehen, 10:1 abgewertet = 598,--RM.

Der Vorgang ist wieder beigelegt.

- 1 Akte -



Schüttler
Prof. Dr. Ing. Dietrich Schüttler
Wirtschaftsprüfer in Bremen